

Regionalsport

Den Heimvorteil genutzt

GOLF - Neuhofer Zweitliga-Damen gewinnen das Auftaktturnier auf der eigenen Anlage

Dreieich - Das war ein Start nach Maß: Die Damen des gastgebenden Golf-Club Neuhof aus Dreieich nutzten ihren Heimvorteil und deklassierten beim Auftakt-Turnier der Zweiten Bundesliga Mitte die Konkurrenz. Mit 18 Schlägen über dem Platzstandard (Par) lagen sie deutlich vor dem GC Westpfalz Schwarzbachtal (+40). Weit abgeschlagen folgten dann der G&LC Kronberg (+57) sowie der Marienburger GC aus Köln (+60). Das Männer-Team des GC Neuhof belegte bei seinem Zweitliga-Durchgang auf heimischem Terrain den zweiten Platz.

Die Gruppe Mitte der Frauen spielt nur mit vier Teams. Da der GC Rheinhessen Hofgut Wißberg aus St. Johann eine für die Bundesliga-Meldung erforderliche weibliche Jugend-Mannschaft nicht aufbieten kann, darf er nicht an der Zweitligarunde teilnehmen. Da die Rheinhessen ihre Mannschaft nicht rechtzeitig abgemeldet, muss der Club zwar seinen Heimspieltag ausrichten, allerdings ohne eigenes Team.

So kam der Golf-Club Neuhof zur Verstärkung Franziska Becker (Handicap 1,4), die von St. Johann nach Dreieich wechselte. Mit 76 Schlägen - vier über dem Par in Neuhof von 72 - spielte sie die drittbeste Runde des Turniers. Besser als sie waren lediglich zwei Teamkolleginnen: Marie-Theres Liehs, die als einzige Spielerin eine Par-Runde schaffte, sowie Linn Weber, die 75 Schläge benötigte.

Komplettiert wurde die Neuhofer Mannschaft von der jungen Katharina Sulzmann (77) sowie den Routiniers Britta Schneider (78) und Anja Lundberg (79/Streichresultat). "Sie haben sehr konzentriert gewirkt und gerieten nie in Gefahr, die Führung abzugeben", freute sich Clubmanager Gerd Petermann-Casanova, der auch glücklich war, dass die Mannschaften, die alle vorher getestet wurden, später auf der Terrasse gemeinsam sitzen durften.

Der sehr niedrige Mannschafts-Score der Gastgeberinnen überrascht auf den ersten Blick. Schließlich war das Aushängeschild des Clubs, die auf der Ladies European Tour bei den Profis erfolgreich spielende Laura Fünfstück, nicht dabei. Sie spielte parallel die Italian Open, bei denen sie Rang 50 belegte.

Ohne sie gab es in der Bundesliga zuvor weder so gute Resultate, noch Siege. Das erstere erklärt sich durch die Verkürzung des Platzes. Normalerweise schlagen die Damen auf Gut Neuhof von "Blau" ab, diesmal von "Rot". Dies

macht einen Unterschied von insgesamt 507 Metern in der Länge aus. Nicht nur, dass die Bahnen somit kürzer waren, sie waren von den Spielerinnen auch leichter zu bewältigen.

Dies soll aber die Leistung nicht schmälern. Schließlich hatten die Konkurrentinnen die gleichen Bedingungen. Doch die Gegnerinnen präsentierten sich an diesem Tag durch die Bank überraschend schwach. Viele Spielerinnen "quälten" sich unterwegs. Den Vogel schoss die Kölnerin Chiara Ziolko ab, die auf der 273 Meter langen Bahn 2 (Par 4) der hinter dem Grün liegende See wohl so magisch "anzog", dass sie insgesamt zehn Schläge für die Bahn benötigte.

Platz zwei ist für Neuhofs Männer zufriedenstellend - die Resultate sind es nur bedingt

Die Zweitliga-Golfer des GC Neuhof mussten sich beim Heimwettkampf lediglich dem Favoriten Marienburger Golf-Club beugen. Der Erstliga-Absteiger aus Köln siegte mit 530 Schlägen (26 über dem Par) vor dem GC Neuhof (+42) sowie dem GC Heddesheim Gut Neuzenhof (+48). Weit abgeschlagen folgten der GC Rheinhessen Hofgut Wißberg (+62) sowie der GC Main-Taunus (+71).

"Mit der Platzierung bin ich zufrieden, mit den Resultaten nur bedingt. Unsere in Abwesenheit des beruflich verhinderten Bene Gebhardt stärksten Spieler, Philipp-Noah Nazet, Ludwig Schäfer und Tom Barzen, hätten in Normalform den Teamscore leicht um zehn oder mehr Schläge nach unten senken können", meinte Team-Kapitän Norman Schenk. Dass Barzen (79), Schäfer (80, trotz eines auf Bahn 10 erreichten Eagles/2 Schläge unter Par) und Nazet (80) unter ihrem Level geblieben waren, führte Schenk auf schlechte Vorbereitung zurück. "Durch Corona war kaum ein normales Training möglich. Zuletzt hat es außerdem ständig geregnet, der Platz war aufgeweicht. Am Spieltag herrschten hingegen ganz andere Bedingungen."

In der Tat: Der Parkland-Kurs (Par 72) präsentierte sich unglaublich schön. Durch den vorherigen Regen war alles farbenprächtig, die nun getrockneten Grüns waren schnell und ließen gute Putts zu. Dies nutzten Jan-Phillip Heyen (76) sowie die beiden Routiniers Kai Kröter und Joseph Hausberger mit jeweils 75er-Runden zu guten Resultaten.

Übertroffen wurden sie nur von drei Kölnern. Frederik Eisenbeins unterspielte mit 71 als einziger das Par des Platzes, Tom Westenberger benötigte 73 Schläge. Dieses Duo hatte mit großem Abstand die besten Handicaps aller Teilnehmer. Zwischen sie schob sich mit einer Par-Runde noch ihr Club-Kollege Maximilian Basler.

Auch wenn es sehr schwer sein dürfte, den Favoriten an den vier verbleibenden Spieltagen noch abzufangen, wollen es die Golfer vom Gut Neuhof natürlich versuchen. "Weil bei uns aktuell nur zwei Haushalte zusammenkommen dürfen, wurde diesmal nur eine Einzel-Runde gespielt. Beim nächsten Spieltag in zwei Wochen in Köln sollen die Vierer hinzukommen. Und da die Vierer unsere Stärke sind, hoffen wir, mit dem Marienburger GC Schritt halten zu können", bleibt Team-Kapitän Schenk hinsichtlich des ersten Platzes in der Gruppe Mitte optimistisch. löf